

# „Bürgermeisterwahl“ mit großem Spaß

Doibächer Theaterbühnle zum zehnjährigen Bestehen mit außergewöhnlichem Publikumserfolg

Seit zehn Jahren gibt es schon das „Doibächer Theaterbühnle“. Mit der Aufführung des Stückes „Die Bürgermeisterwahl“ feierte der Verein sein Jubiläum in der Gemeindehalle Großdeinbach. In drei Abendveranstaltungen und einem Seniorennachmittag strapazierten die Akteure in bewährter Manier die Lachmuskeln ihrer Zuschauer.

**Schwäbisch Gmünd-Großdeinbach.** Der Autor Erich Koch lieferte dem Theaterensemble schon mehrmals die literarische Grundlage für gelungene Theaterabende. Darauf setzte auch diesmal die Spielleitung, die in den Händen von Sigi Fleischmann und Herbert Burkhardt lag. Der Schwank in drei Akten bewies, wie unterhaltsam ein Kommunalwahlkampf sein kann. Otto Moshammer jun. (gespielt von Reiner Scholz) ist Bürgermeister und blickt seiner Wiederwahl mit großer Zuversicht entgegen. Obwohl weit und breit kein Gegenkandidat in Sicht ist, macht er kräftig Wahlkampf, damit er

immer eine Ausrede hat, um im Gasthof Löwen mit seinem Vater Otto Moshammer sen. (Herbert Burkhardt) ein paar Bier zu trinken. Dass die beiden anschließend noch ins Nachtlokal „Zur scharfen Maus“ gehen, muss Ehefrau Emma (Carola Müller-Zischka) und Oma Frieda (Christine Silberhorn) nicht

wissen. Um bei der rassigen Lollo (Susanne Ibrahimovic) bessere Chancen zu haben, geben sich die beiden in der „Scharfe Maus“ als Witwer aus...

Als dann die verführerisch angezogenen Lollo bei Otto zu Hause auf taucht und aus dem Nähkästchen der angeblichen Witwer plaudert, erfolgt die Aus-

quartierung der Herren aus den ehelichen Schlafzimmern. Da kann ihnen auch Ottos Freund, der Polizist Kurt (Werner Fleischmann) nicht helfen. Zu allem Überfluss kommt auch noch Klara, die Schwester von Emma, (Anke Bulling) mit ihrem Sohn Erich (Karl Seel) zu Besuch. Dieser ist schwul und möchte die lokale Ausscheidung zum Superstar Deutschlands als Playback-Sänger gewinnen. Als Laura, die rein geschmeckte Apothekerin aus der Pfalz, (Ilona Beyer) erfährt, dass Otto den Bau des Kindergartens hintertreibt, ist plötzlich alles in Aufruhr. Sie bewirbt sich nun selbst um den Bürgermeisterposten und hat mit ungewöhnlichen Werbeaktionen sofort alle Frauen auf ihrer Seite. Auch Opa entschließt sich zur Kandidatur, um dem Hausarrest zu entgehen. Als die Frauen sich zur Wahlkampf-Vorbereitung treffen, schickt Otto seinen Sohn Peter (Achim Haseidl), verkleidet als die neue Ärztin, als Spion ins Gefecht. Das Wahlkampfgeschenk der Apothekerin, ein Handy mit Vibrationsalarm, zeigt bei Oma schnell Wirkung. Falsch angewen-

det, verliert sie vor lauter Vibrationen das Bewusstsein – nur gut, dass gleich eine Ärztin zur Mund-zu-Mund-Beatmung vor Ort ist. Lollo angelt sich inzwischen das nächste männliche Wesen und feiert ausgelassen mit Erich seinen Sieg als bester Playback-Sänger. Erst nach dem Kleidertausch bemerkt sie allerdings, dass Erich vom anderen Ufer ist. Unter der ganzen Situation leiden Peter und seine Freundin Gabi (Denise Rahm). ...

Mit dieser humorvollen Inszenierung über die große politische Bedeutung einer Bürgermeisterkandidatur und dem häuslichen Pantoffel präsentierte das Ensemble tolle Theaterabende. Im Hintergrund wirkten mit: Inge Lengel und Ingrid Rußnak für die Maske, bei Texthängern half Sabine Ripberger als Souffleuse und für Licht und Ton sorgte Michael Scholz. Um die Bewirtung kümmerte sich Linde Rahm und um die Organisation die Vorstandsmitglieder Gerd Zischka, Wolfgang Ripberger und Nicole Brucker. Außerdem unterstützten zahlreiche fleißige Helfer den Verein bei der Bewirtung. Br



Das Doibächer Theaterbühnle präsentierte ein vergnügliches Stück.